

Bericht über Lawinenunfall



Lawinenwarnzentrale
im Bayer. Landesamt für
Wasserwirtschaft

Datum: **18. Februar 1991**

Ort: **Markt Garmisch-Partenkirchen, Alpspitze (2628m),
Schöngänge**

Schlagzeile: **Variantenabfahrt führte in den Tod, VS-Gerät im
Rucksack nicht eingeschaltet**

Gefahrenstufe

extrem

**Gefahrenskala
vor 1993**

Beteiligte: **1**

von Lawine erfasst: **1**

verletzt: **0**

tot: **1**

Bei einer Kontrollfahrt zur Erkundung der Lawinensituation im Skigebiet Osterfelder wurde gegen 13.00 Uhr festgestellt, dass unterhalb der Schöngänge und unmittelbar südlich der Skiabfahrt eine Skispur in das



Abb. 1 Ärztliche Hilfe kam zu spät

Anrissgebiet einer Schneebrettlawine führte, aber nicht wieder heraus. Die Sturzbahn des Schneebrettes hatte eine Länge von ca. 150 m und eine Breite von ca. 50 m.

Im Hinblick auf die extreme Lawinensituation war ein Lawinenhundeführer der Polizeiinspektion Garmisch-Partenkirchen im Skigebiet. Er konnte über Funk verständigt werden und war nach kurzer Zeit zu Stelle.

Die Vermutung eines Lawinenunfalls bestätigte sich, denn der Hund verwies nach wenigen Minuten Suchzeit einen Verschütteten. Er wurde aus ca. 1 m Tiefe geborgen, von einer zufällig hinzukommenden Ärztin bis zum Eintreffen des Rettungshubschraubers reanimiert und anschließend in das Kreiskrankenhaus Garmisch-Partenkirchen geflogen. Die Wiederbelebungsmaßnahmen blieben erfolglos.

Lawinenwarnzentrale
Telefon (089) 92 14 - 15 55
Telefax (089) 92 14 - 12 30

E-mail: lwz@lwd.bayern.de
Internet: www.lawinenwarndienst.bayern.de

Lawinenlagebericht
Telefonband (089) 92 14 - 12 10
Telefax-Abwurf (089) 92 14 - 11 30
Videotext Bayer. Fernsehen Tafel 646

Hausanschrift
Bayer. Landesamt für
Wasserwirtschaft
Lazarettstraße 67
80636 München



Lawinenunfall

Datum: **18. Februar 1991**

Ort: **Markt Garmisch-Partenkirchen, Alpspitze (2628m), Schöngänge**



Lawinenwarnzentrale
im Bayer. Landesamt für
Wasserwirtschaft

Zu bemerken ist, daß der Skifahrer ein VS-Gerät im Rucksack mit sich trug. Vermutlich hatte er ursprünglich eine Skitour beabsichtigt, sich dann aber (vermutlich wegen der Lawinensituation) für das Pistenfahren entschieden. Was ihn bewog, trotz überall erkennbarer Schneebrettanrisse in den unberührten Hang abseits der Piste einzufahren, bleibt rätselhaft.

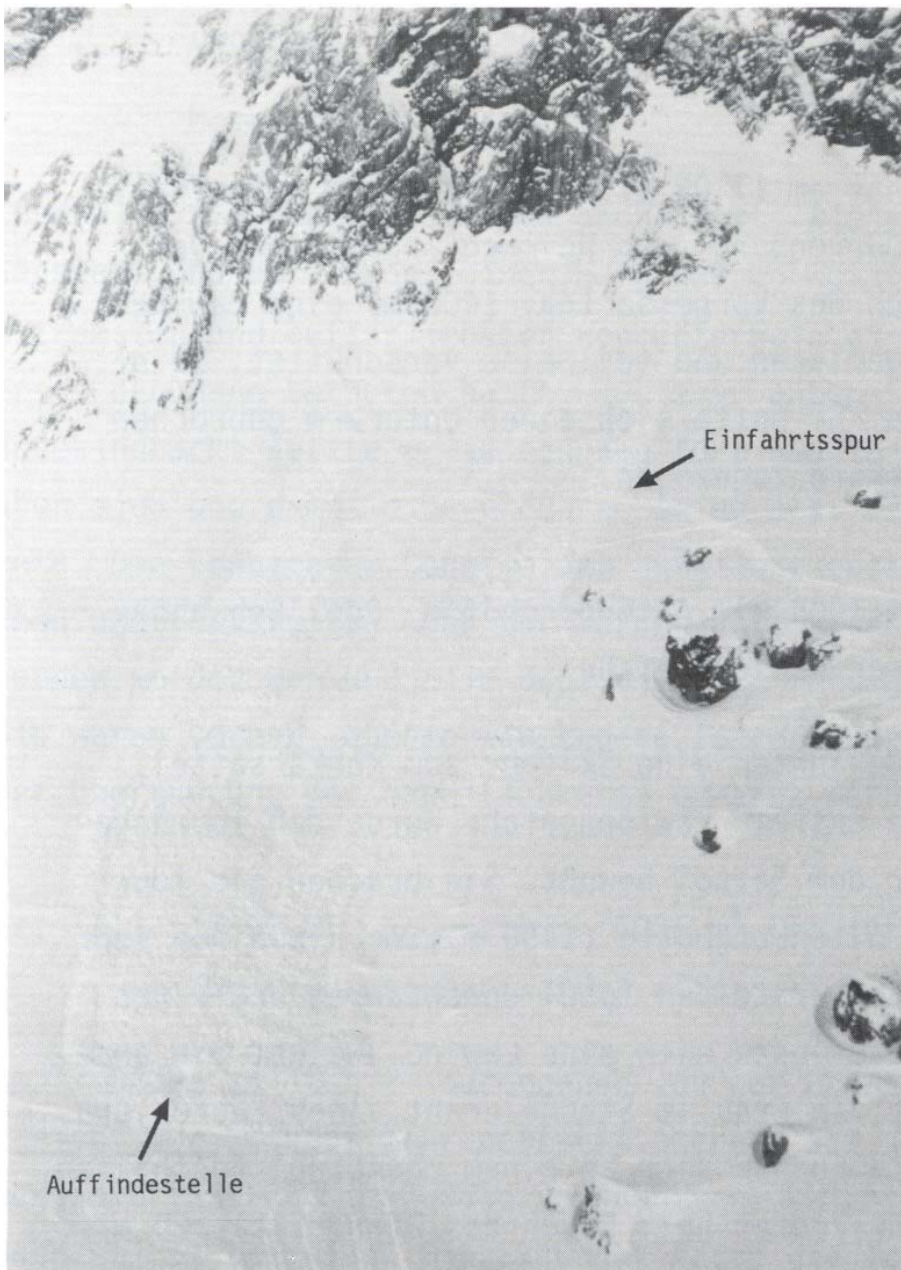


Abb. 2

Vom Variantenfahrer ausgelöstes
Schneebrett unter den Schöngängen